

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
1 Noch ein Methodenbuch ...	13
1.1 Warum – Alleinstellungsmerkmale	13
1.2 Für wen und wen nicht – Zielgruppe(n)	15
1.3 Wie verwenden – Anleitung	17
2 Wissenschaftstheorie in 60 Minuten	19
2.1 Wissenschaft – Politik – Politikwissenschaft: Was, wie und warum?	19
2.2 Theorie und Empirie – zwei Seiten derselben Medaille?	23
2.3 Methoden, Methodologie, Forschungsdesign, Techniken – wo liegt der Unterschied?	27
2.4 Qualitative und quantitative Forschung – Gegensätze?	29
2.5 Was ist Wahrheit?	32
2.6 Was hat es mit dem Falsifikationismus auf sich?	35
2.7 Wie erkennen wir?	37
2.8 Was ist Werturteilsfreiheit?	39
2.9 Was ist Urteilskraft – und (warum) braucht es sie?	42
3 Ohne geht's nicht: das kleine Einmaleins empirischer Sozialforschung	45
3.1 Begriffe	45
3.1.1 Was sind Begriffe, was sollen sie leisten, woraus bestehen sie?	45
3.1.2 Welche Arten von Begriffen gibt es?	49
3.1.3 Was ist eine Operationalisierung – und wie läuft sie ab?	50
3.1.4 Analytische Kategorien	52
3.2 Definitionen	53
3.2.1 Was sind Definitionen und was sollen sie leisten?	53
3.2.2 Was sind gute, was schlechte Definitionen?	55
3.3 Aussagen	57
3.3.1 Welche Arten von Aussagen gibt es?	57
3.3.2 Welche Aussagen sollten wir anstreben?	58
3.4 Typologien und Klassifikationen	63
3.4.1 Was sind und leisten Klassifikationen, Typologien sowie Merkmalsräume?	63
3.4.2 (Verminderte) Subtypen und Hybride	67
3.5 Theorien und Modelle	70
3.5.1 Was sind Modelle?	70
3.5.2 Theoriebildung und -überprüfung	72
3.6 Variablen und Skalen	75
3.6.1 Grundlegende Variablenarten: stetig/diskret, manifest/latent	75
3.6.2 Forschungsleitende Variablen	76
3.6.3 Skalenniveaus: Nominal-, Ordinal-, Intervall-, Ratio-, Absolutskala	77
3.7 Messung und Testtheorie	80

3.8	Sozialwissenschaftliche Gütekriterien	81
3.8.1	Formen der Validität	81
3.8.2	Reliabilität/Zuverlässigkeit	84
3.8.3	Intersubjektive Nachprüfbarkeit	87
3.9	Indizes	87
3.10	Vergleiche	91
3.10.1	Sinn und Zweck	91
3.10.2	Ablauf	92
3.10.3	Grenzen	94
3.10.4	Formen des wissenschaftlichen Vergleichs	95
3.10.5	Unvergleichbarkeit?	97
4	Bevor es losgeht: Forschungsplanung	101
4.1	Nützliches: Suchmaschinen, Datenbanken, (Online-)Netzwerke, Versandhandel	101
4.2	Der „richtige“ Betreuer	104
4.3	Themen, Fragen und Hypothesen	107
4.4	Forschungsstand, theoretischer Ansatz und Variablenauswahl	113
4.5	Fälle auswählen	116
4.5.1	Wovon hängt die Fallauswahl ab?	116
4.5.2	Die Fallauswahl bei Einzelfallstudien	116
4.5.3	Die Fallauswahl bei Small-N-Studien	118
4.5.4	Die Fallauswahl bei Large-N-Studien	121
4.5.5	Stichproben bei besonderen (Sub-)Populationen	126
4.5.6	Ratschläge, Fallstricke, Dos und Don'ts	127
4.6	Der „Grundriss“ des Projekts – der Forschungsplan	128
5	Daten erheben	131
5.1	Welches Erhebungsverfahren ist das richtige für mich?	131
5.2	Befragungen	133
5.2.1	Grundlagen und Ablauf einer Befragung	133
5.2.2	Narrative Interviews	136
5.2.3	Leitfadeninterviews	138
5.2.4	Experteninterviews	140
5.2.5	Gruppeninterviews	143
5.2.6	Standardisierte Interviews	147
5.2.7	Gute Fragen, schlechte Fragen	158
5.2.8	Persönlich, telefonisch, schriftlich oder online?	162
5.2.9	Fehlerquellen und Probleme – und wie mit ihnen umzugehen ist	167
5.2.10	Frei zugängliche Umfragestudien	171
5.3	Beobachtungen	173
5.3.1	Grundlagen und Formen einer Beobachtung	173
5.3.2	Ablauf	176
5.3.3	Das Für und Wider von Beobachtungen	178
5.4	Inhaltsanalysen	180
5.4.1	Grundlagen und zentrale Begriffe der Inhaltsanalyse	180
5.4.2	Qualitative Zugänge zur Inhaltsanalyse	183
5.4.3	Quantitative Zugänge zur Inhaltsanalyse	188

5.5	Experimente	192
5.6	Nicht-reaktive Verfahren	199
5.6.1	Keine eigenständigen Verfahren	199
5.6.2	Verhaltensspuren	199
5.6.3	Öffentliche Datensätze und Big Data	200
5.7	Der letzte Schritt vor der Datenerhebung: Pretests	206
6	Daten auswerten	211
6.1	Nützliches: Analysesoftware	211
6.2	Datenübertragung, Fehlerbereinigung, Umformung	214
6.3	Quantitative Daten	219
6.3.1	Sich einen Überblick verschaffen: Tabellen, Diagramme, Parameter	219
6.3.2	Zusammenhänge zwischen zwei Variablen ermitteln: Korrelationen	239
6.3.3	Entwicklungen vorhersagen: Regressionen	247
6.3.4	Parameter der Grundgesamtheit schätzen: Intervallschätzungen	254
6.4	Qualitative Daten: Hermeneutik	257
6.4.1	Vorgehen	257
6.4.2	Techniken	259
6.5	Makroqualitative Daten: Qualitative Comparative Analysis	260
6.5.1	Gründe für eine QCA	260
6.5.2	Herangehensweise und Notation	261
6.5.3	Ablauf	266
6.5.4	Probleme: Contradictories und begrenzte empirische Vielfalt	276
6.5.5	Standards guter Praxis	279
6.6	Heuristiken	280
6.7	Verknüpfung mehrerer Verfahren – Mixed Methods und Triangulation	284
6.8	Kontrafaktische Annahmen in Einzelfallstudien	286
6.9	Fehlschlüsse und kognitive Verzerrungen	290
6.9.1	Individualistischer und ökologischer Fehlschluss	290
6.9.2	Post/Cum hoc ergo propter hoc	291
6.9.3	Verwechslung von Ursache und Wirkung	293
6.9.4	Naturalistischer Fehlschluss	293
6.9.5	Bestätigungsfehler	293
6.9.6	Verfügbarkeitsheuristik	294
6.9.7	Anekdotische Evidenz	295
6.9.8	Selection Bias	296
6.9.9	Historikerirrtum	296
6.9.10	Fehlschluss der versunkenen Kosten	297
7	Ergebnisse präsentieren	301
7.1	Nützliches: Literaturverwaltungsprogramme	301
7.2	Die studentische Qualifikationsarbeit als Form der Ergebnispräsentation	303
7.2.1	Schreiben: parallel, sequentiell oder abschließend?	303
7.2.2	Zielgruppenorientierung	305
7.2.3	Aufbau/Gliederung und Formalia	305
7.2.4	Typische Anfängerfehler	308

7.3	Mehr als ein Wort zur Sprache	309
7.3.1	Die Bedeutung „guter“ Sprache	309
7.3.2	Korrektes Deutsch	310
7.3.3	Verständliches Deutsch	312
7.3.4	Schönes Deutsch	313
7.3.5	Stimulierendes Deutsch	314
8	Zehn „goldene Regeln“ zum Schreiben einer (ersten) wissenschaftlichen Arbeit	317
9	Quellen- und Literaturverzeichnis	321
	Glossar	331
	Stichwortverzeichnis	339